



## Fabrikstrasse 2, 2A

schützenswert

K

Quartier **Länggasse-Neufeld**

Baujahr 1907

Architekten unbekannt

Bauherrschaft Ludwig von Roll'sche Eisenwerke, Gerlafingen

Parzellen-Nr. 2674

### Baugeschichtliche Daten

1955 Erweiterung (Rudolf Benteli, Architekt, Bern)

1959/60 Fensterausbruch Nordwest-Fassade

Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Inventar: ISOS nat. A

Literatur: DPF 1985-1988, S. 115/116; AGB 2014

Verwaltungsgebäude von 1907 mit Erweiterung von 1955

Länglicher, siebenachsiger Baukörper unter flachem Satteldach. Dem Bau ist an der Nordostseite eine an beiden Traufseiten Risalite bildende, schmale Raumscheibe hinzugefügt. Die Südostseite zur Fabrikstrasse ist als Hauptfassade gestaltet: Sie trägt an allen Stockwerken Fenster unterschiedlicher Formate - im hohen Kellersockel Doppelöffnungen, im hohen Erdgeschoss breitrechteckige, im hohen ersten Obergeschoss Doppelfenster, im zweiten Obergeschoss und dem darüberliegenden Mezzanin je eine rhythmisierte Folge von Stichbogen-beziehungsweise kleinen Quadratöffnungen. Unter reichlicher Verwendung von Kalkstein- und Sandsteinstrukturen entsteht eine historisch geprägte Sichtbacksteinfassade mit ungewöhnlicher Gliederung: Kalksteinkellersockel, Kragsteinfries über dem ersten Stock, ein mit vegetabilen Grisailen bemalter Fries über dem Obergeschoss, bekrönt von einer schweren Gebälkzone mit Mezzaninfenstern. Alle Stockwerke durch Gesimse unterteilt. In den hohen unteren Geschossen Lisenen. Der Seitenrisalit rechts weicht in der Ausformung von Fenstern und Geschossen ab. Als neue Elemente kommen an ihm unter anderem verzahnte Ecklisenen und hohe, gestreckte Volutenkonsolen hinzu. Die gegenüberliegende Fassade nach Nordwesten trägt die gleiche Gliederung, hingegen bescheidenere Einzelformen. Die Nordostfassade (verändert) weist zu beiden Seiten des Erdgeschosses strebepfeilerartige Fragmente auf, in der Mitte ein Korbportal in ausgeprägten Art-Nouveau-Formen. Originale Fenster. Der etwas höhere, viergeschossige Neubauteil, ein quadratischer Block an der Südwestseite zeigt einen starken Vorschermauskrag und drei zeittypische Fassadenvariationen: An der Südwestseite einen Fensterraster, an beiden Seitenfassaden vertikale, geschossübergreifende Bänderungen, an der Nordwestfassade mit vorgelagerten Zementsteingitter.

C.S. & G.D. 1988

